©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

4. Vertebraten.

Nach dem Abräumen der beiden Angele-Ausstellungen wurde das umfangreiche Material in überaus gedrängter Dichte im Sparkassendepot wiederum deponiert, mit Ausnahme einer kleinen Auswahl, die nun ständig im Schaugang des Hochparterres ausgestellt ist: 49 Greif- und Eulenvögel in 3 großen Doppelvitrinen sowie in 6 mannshohen Einzelvitrinen die folgenden Prachtstücke der Angele-Sammlung: Anden-Kondor, kalifornischer Kondor, Bartgeier, Harpyie, Sekretär, sibirischer Uhu. Ebenso wurde für den zweiten Pionier unserer Ornithologie, Andreas Reischek, eine Großvitrine mit neuseeländischen Exemplaren für ständig vorgesehen. Schließlich wurde eine ständige Vitrine eingerichtet, in der unsere wichtigsten Greifvögel (Raubvögel) in ihrem Alterswandel, Geschlechtsdimorphismus, ihren Fängen, Iriden, Kopf- und Schnabelformen sowie den Flugbildern in Originalen, Zeichnungen und Aquarellen dargestellt sind. (Bernhard Stolz d. M., Hans Pertlwieser.) Die einmalige Sammlung der Nester und Gelege unserer oberösterreichischen Brutvögel, das Lebenswerk des Buchbindermeisters Josef Lindorfer, Lambach, wurde einschließlich der originellen Kassetten und des Kastens um den Betrag von S 5000.— erworben. Auf das umfangreiche Manuskript zu dieser Kollektion wurde bereits verwiesen.

Nach Aufsammlung von Meldungen über Sommer- und Winterquartiere unserer Fledermäuse wurden zu zwei Terminen im Februar und April aus Friedburg Fledermäuse eingebracht, die beringt in Linz freigelassen wurden. Die Aktion wird fortgesetzt. Dr. Kamleitner spendete einen Rehhinterlauf, dessen Unterschenkel in vollkommener Weise doppelt ausgebildet war. Gutsverwalter Rachbauer überließ der Abteilung auch dieses Jahr einen Teil seiner Jagdtrophäen aus Schweden. Von E. Nagengast hat die Abteilung Schädel samt Unterkiefer eines bei Ottensheim in einer Bisamrattenfalle gefangenen Sumpfbibers käuflich erworben, Herrn Kapellmeister Sepp Froschauer ist die Spende eines Wisent-Hornzapfens zu verdanken, der 1953 bei einem Hausbau im Sandboden am Dachsberg bei Schwertberg gefunden wurde. Herr Perndl aus Lungitz spendete einen Rebhuhnkopf mit Doppelbildung des Schnabels. Aus den Traunauen bei Ebelsberg brachte Fachlehrer Deutschmann eine Pfeifente, Dipl.-Ing. Altzinger aus Perg zwei Bruchwasserläufer; insgesamt wurden 36 Wirbeltierpräparate im Berichtsjahr neu angefertigt, zusätzlich sind 17 Flüssigkeitspräparate als Spende der Aquarienausstellung Linz 1954 dankend zu erwähnen. Mitteilungen liefen ein u. a. über einen Seidenreiher aus der Gegend der Ruine Spielberg, eine Eiderente aus der Gegend von Ottensheim. Zahlreiche Bestimmungen von Wirbeltieren wurden für Schulen und Private durchgeführt.

Dr. Ämilian Kloiber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 100

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. 4. Vertebraten. 36